

BNB_BK_1.1.7

Nachweisführung

Holzwerkstoffe

Prozess der Nachweisführung

- 95% aller verbauten Hölzer, Holzprodukte und/oder Holzwerkstoffe, sowie dem Konstruktionsholz stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit produktspezifischen CoC Zertifizierung (Hersteller-Zertifikate gelten nicht).
- Für Hölzer und Holzwerkstoffe ist die FSC/PEFC-Zertifizierung vor Einbau nachzuweisen. Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Verfahren, wie der AN den Nachweis zur Nachhaltigkeit der verwendeten Holzprodukte erbringen kann:
 - a) Der AN verfügt über ein entsprechendes anerkanntes forstliches Chain-of-Custody (CoC) oder
 - b) Der AN, welcher über kein anerkanntes CoC-Zertifikat verfügt, legt einen sogenannten Einzelnachweis vor. Der gilt nur, sofern es sich um einen sogenannten „einfachen Fall“ handelt¹ (nachfolgend beschrieben)
- Zu a) Um entlang der Lieferkette sicherzustellen und zu dokumentieren, dass Produkte, die das FSC- oder PEFC-Label tragen, auch tatsächlich aus den entsprechenden nachweislich nachhaltigen Rohstoffen hergestellt wurden, können holzbe- bzw. holzverarbeitende Unternehmen eine FSC- oder PEFC-Produktkettenzertifizierung (englisch: Chain of Custody [COC]) bekommen. Dazu muss jedes Unternehmen in der Produktkette ein bestimmtes innerbetriebliches Verfahren, gemäß den CoC-Standards von FSC oder PEFC, aufbauen und unterhalten, das sicherstellt, dass FSC- oder PEFC-zertifizierte Materialien jederzeit identifizierbar bleiben. FSC- oder PEFC-zertifizierte Unternehmen sind berechtigt, die zertifizierten Produkte mit dem entsprechenden Label auszuzeichnen.
- Sowohl bei FSC als auch PEFC können sich holzbe-/holzverarbeitende Unternehmen einzeln zertifizieren lassen (Einzelzertifikat), aber auch zu Gruppen zusammenschließen (Gruppenzertifikat).
- Zu b) Alternativ zum CoC-Zertifikat können Unternehmen, die nicht nach Produktkettenregeln zertifiziert sind, einen sogenannten Einzelnachweis erbringen, welcher belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC zertifizierten Beständen stammen. In diesem Fall belegt der AN den Einsatz von nachhaltigem Holz durch eine gesonderte Dokumentation, welche durch die Bauleitung geprüft wird. Ein „einfacher Fall“¹ liegt vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen erfüllt sind:

¹ Kommentar: Folglich der Definition „einfache Fälle“ handelt es sich zum Beispiel um fertigkonfektionierte Holzfertigprodukte, die nur noch montiert und aufgestellt werden. Dies beinhaltet auch Bau-Fertigprodukte. Beispiele sind vorgefertigte Fenster, Küchenmöbel, Parkbänke, Palisaden für Uferbefestigung, Parkettboden ohne Unterkonstruktion, Vertäfelung. Aber zum Beispiel auch für eine Dachkonstruktion benötigte Balken, Bretter und Leisten.

- Für das Produkt liegt eine CoC-Nummer vor, die auf dem Lieferschein genannt wird, der an das Unternehmen gerichtet ist. Alle für die Leistung benötigten Holzprodukte werden bei einem FSC oder PEFC CoC-zertifizierten Unternehmen direkt für diesen Auftrag gekauft.
- Das Unternehmen selbst führt keine Änderung der Zusammensetzung durch
- Tropische, subtropische und boreale Hölzer aus nicht zertifizierter Herkunft dürfen nicht verwendet werden

Prozess Phase Ausführung

- Die Lieferung des zertifizierten Holzes erfolgt in ungeöffneter Verpackung direkt auf die Baustelle. Anschrift auf dem Lieferschein ist die Baustelle. Die ungeöffnete Verpackung ist mit dem Adressaufkleber der Baustelle zu fotografieren.
- Mit Fertigstellung der Arbeiten ist ein **Mengen- und Massennachweis** zu führen. Dieser dient zur abschließenden Feststellung der real im Gebäude verbauten Produktmengen.
- auf dem Lieferschein ist dokumentiert, dass es sich um zertifizierte Ware handelt (nur mit gültigem Zertifikat), und die Verwendung/Baumaßnahme ist angegeben
- die zertifizierte Ware wird ohne weitere Änderung ihrer Zusammensetzung wie vom Händler erhalten verwendet

Rolle von intep im Prozess

Gemäß vertraglicher Leistung begleitet intep phasengerecht die Umsetzung der Anforderungen und Nachweisführung. Dafür wurden die Anforderungen mit dem entsprechenden Erfüllungsgrad vereinbart und in der Zielvereinbarung festgehalten. In der Phase Ausschreibung stellt intep ein geeignetes Nachweisinstrument in Form einer Excel-Tabelle zur Verfügung. Diese ist zwingend gemäß dem beschriebenen Prozess vor der Bestellung auszufüllen. Die Bestellung der Produkte kann erst nach Freigabe der Produkte durch intep erfolgen. Die fortlaufende Führung der Nachweisliste und die Einhaltung der zu erbringenden Menge und geforderten Qualität liegt in der Verantwortung aller relevanter Unternehmer sowie der Bauleitung.